

AFRIKA IN LEIPZIG

Paul-Robeson-Schule wird während der Projektwoche zur Kreativwerkstatt

Im Januar 2007 fand an der Paul-Robeson-Mittelschule Leipzig eine Projektwoche zum Thema „Afrika – ein vergessener Kontinent?“ statt. Alle Schüler(innen) arbeiteten klassenübergreifend in elf unterschiedlichsten Projektgruppen zu dem Thema.

Die Schule glich während der Projektwoche einer riesigen Kreativwerkstatt. Aus dem Keller drangen unüberhörbare Trommelklänge, im Kunstkabinett entstanden Werke in Form von bunten Masken und Drucken, die man später als Dekoration im Schulhaus und in der Sporthalle wieder fand. Aus der Küche duftete es nach Fladenbrot und Bananenmöhrenkuchen.

Im Erdgeschoss sahen Schüler(innen) Filme wie „Lost Children – Kindersoldaten in Uganda“ oder „Auf den Straßen von Casablanca – Straßenkinder in Marokko“. Im Computerkabinett wurde eine Datenbank zu allen afrikanischen Ländern aufgebaut. In einem weiteren Raum erstellten Schüler(innen) ein afrikanisches Märchenbuch, während andere einfache afrikanische Musikinstrumente herstellten oder einen westafrikanischen Tanz einstudierten. Eine Gruppe informierte sich in einem „Eine-Welt-Laden“ in Leipzig über den fairen Handel mit Kaffee, Tee oder Kakao.



Die Ehrengäste und Doktoranden begeisterten die Zuhörer mit afrikanischen Rhythmen

Auch in der Turnhalle der Schule ging es heiß her, denn dort versuchten sich die Schüler(innen) in der Herstellung eines Sockenfußballs, wie ihn afrikanische Kinder besitzen.

Die harte Arbeit an den Projekten wurde am Mittwoch für eine Stunde unterbrochen, da sich afrikanische Doktoranden für ein gemeinsames Singen und Trommeln angesagt hatten. Diese Veranstaltung gefiel allen ausgezeichnet.



Prima Stimmung beim Abschluss der Projektwoche mit afrikanischen Ehrengästen und Rhythmen aus Afrika

Die große Präsentation aller Ergebnisse erfolgte am Ende der Projektwoche in der Sporthalle vor allen Schüler(inne)n, Vertretern der örtlichen Politprominenz, den Elternvertretern, Vertretern des Schulamtes und afrikanischen Ehrengästen. Letztere eröffneten und beschlossen das Programm mit afrikanischen Rhythmen, denen sich keiner entziehen konnte. Besonderen Anklang



Schüler(innen) machten afrikanische Musik in der Turnhalle

fand auch der Auftritt der Tanzgruppe der *unesco-projekt-schule* in Leipzig-Grünau, mit der eine enge Zusammenarbeit in der Zukunft geplant ist.

Den krönenden Abschluss der Projektwoche bildete dann die Eröffnung einer Fotoausstellung „Millenniumsziele 2015 – global handeln für Armutsbekämpfung“. Diese Ausstellung will den Zusammenhang zwischen Armut, Konflikten und Krieg verdeutlichen, zwischen Ungerechtigkeit und Unsicherheit. Sie war danach noch einige Wochen in der Paul-Robeson-Mittelschule für die Öffentlichkeit zugänglich. Führungen übernahmen Schüler(innen) der UNESCO-Projektgruppe, die sich sehr gut auf ihre Aufgabe vorbereitet hatten.

Eines ist während der Projektwoche allen klar geworden: Afrika ist ein Kontinent mit vielen Gesichtern. Dieser Kontinent ist nicht nur Krieg, Hunger, Aids und Armut, sondern es ist ein Erdteil mit vielfältigen kulturellen Traditionen, atemberaubenden Landschaften und einer unbedingt zu schützenden Flora und Fauna. Und von der Lebensart afrikanischer Menschen und ihrer ansteckenden Fröhlichkeit können wir alle sehr viel lernen!

*Simone Dietrich
UNESCO-Beauftragte der Paul-Robeson-Schule
Leipzig*



Schüler präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit über Afrika